



Presseschau vom 05.03.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *Korrespondent* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *Korrespondent* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends/nachts:

wpered.su: Im Petrowskij-Bezirk fand eine Versammlung von Mitgliedern der Kommunistischen Partei der DVR statt

Im Petrowskij-Bezirk fand eine Versammlung von Mitgliedern der Kommunistischen Partei der DVR statt. Bei der Versammlung erörterten die Kommunisten die Beschlüsse des letzten Plenums des ZK der KP der DVR, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Die Versammlung fand im Museum für militärischen und Arbeitsruhm der gesellschaftlichen Organisation „Union der Afghanistanveteranen und Teilnehmer an Kriegshandlungen“ des Petrowskij-Bezirk statt. Die Kommunisten übergaben dem Museum zwei Jubiläumsmedaillen „100 Jahre Oktoberrevolution“ und „130. Geburtstag I. W. Stalins“ als Geschenk zur Ergänzung seiner Ausstellung. Der Leiter des Museums Roman Jefstifejew dankte den Kommunisten und erklärte seine Absicht, die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Die erste Sekretärin der Bezirksorganisation Nelli Taraban zeigte den Kommunisten die Urkunde von „Wperjod“, die ihr auf dem Plenum überreicht worden waren. „Diese Urkunde ist das Ergebnis der Arbeit aller Kommunisten, der gesamten Bezirksparteiorganisation“, unterstrich sie.

Während der Versammlung stellten die Kommunisten einen Arbeitsplan zur militärisch-patriotischen Erziehung der Jugend auf. Sie stellten eine Liste von Schulen zusammen, mit denen sie aktiv zusammenarbeiten werden. Außerdem erörterten sie Fragen, die die Verstärkung der Reihen der bezirklichen Pionierorganisation betrafen.

vormittags:

lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen dreimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Perwomajsk, Donezkij und Krasnyj Jar**. Geschossen wurde mit 120mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen.

de.sputniknews.com: **„Härteste Reaktion“ versprochen: Russland will seine Milliarden in Venezuela retten**

Angesichts des zunehmenden US-Drucks auf Venezuela bangt Russland um seine Investitionen. Der russische Botschafter in Caracas verspricht im Notfall harte Maßnahmen, um die milliarden schweren Projekte in dem südamerikanischen Krisenstaat zu schützen. Russland hat nach Angaben seines Wirtschaftsministeriums bisher insgesamt vier Milliarden US-Dollar in Venezuela investiert. Beobachter schätzen das Volumen russischer Kredite, das der lateinamerikanische Staat in den letzten Jahren bekommen hat, auf mindestens 17 Milliarden Dollar.

Die jüngsten Schritte der US-Regierung setzten die russischen Investitionen in Venezuela Risiken aus, räumte der russische Botschafter in Venezuela, Wladimir Sajemwski, im Gespräch mit der Zeitung „Rossijskaja gaseta“ (Montagausgabe), ein. Der Diplomat verwies dabei auf die amerikanischen Sanktionen gegen die staatliche venezolanische Ölfirma Petróleos de Venezuela (PDVSA) und deren US-Tochter Citgo.

Sämtliche russischen Investitionen in Venezuela stünden mit venezolanischem und mit dem Völkerrecht im Einklang und folglich auch unter dessen Schutz, sagte der russische Botschafter weiter.

„Wenn man versuchen sollte, die russischen Unternehmen um ihre Investitionen zu bringen, würden wir darauf auf härteste Weise reagieren – unter Einsatz aller verfügbaren völkerrechtlichen Mittel“, versprach er.

Die USA hatten Ende Januar PDVSA-Konten im Wert von sieben Milliarden US-Dollar gesperrt. Mit dem rigorosen Vorgehen gegen den überlebenswichtigen Ölsektor will die US-Regierung den venezolanischen Staatschef Nicolás Maduro in die Knie zwingen und zugleich den selbsternannten Präsidenten Juan Guaidó unterstützen. Der 35-jährige Oppositionschef soll Zugang zu Regierungskonten Venezuelas sowie zu Konten der Zentralbank des Landes in den USA bekommen. ...

Telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Heute Morgen wurde der Süden der Republik von Seiten der BFU mit Mörsern der Kalibers 120mm beschossen. In der Folge der Beschüsse wurden einige Lebenserhaltungsobjekte beschädigt.

In Sachanka wurde eine Stromleitung in der Mir- und der Oktjabrskaja-Straße beschädigt, die Stromversorgung von Wohnhäusern wurde unterbrochen.

In Kominternowo wurde in der Folge von Beschüssen eine Stromleitung schwer beschädigt. Derzeit hat die Ortschaft keinen Strom.

Wir merken an, dass die BFU nicht zum ersten Mal die genannten Ortschaften mit Mörsern beschießen. So starb gestern in der Folge eines Beschusses ein friedlicher Einwohner Sachankas.

de.sputniknews.com: **Im Fall der Stationierung von US-Raketen in Europa: So könnte Russland antworten**

Der russische Botschafter in Washington, Anatoli Antonow, hat erklärt, wie Russland im Fall der Stationierung der amerikanischen Raketen in Europa antworten könnte.

„Wir zeigen uns sehr darüber besorgt, dass die Raketen nach dem US-Austritt aus dem INF-

Vertrag in Europa stationiert werden können (...) Wir werden gezwungen sein, unsere Raketen zu stationieren, und das ganze Territorium Europas wird dann bedeckt sein (...) Und eine solche Situation sollten wir verhindern“, sagte der russische Botschafter.

Er betonte dabei, dass der Vertrag über die Vernichtung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite die Sicherheit des US-Territoriums nicht betreffe.

„Wer wird verlieren? Das sind die europäischen Länder“, so Antonow.

Der russische Präsident Wladimir Putin hatte am Montag einen Erlass unterzeichnet, mit dem Russland den Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag) ab sofort aussetzt. Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump erklärt, dass Washington am 2. Februar mit dem Ausstiegsverfahren aus dem INF-Vertrag beginne. Präsident Wladimir Putin versprach einen adäquaten Schritt, den Russland auch unternahm. Zugleich erklärte Putin, dass alle Abrüstungsvorschläge Russlands auf dem Tisch blieben und die Türen offen stünden, Moskau aber keine Gespräche mehr initiieren würde.

In den letzten Jahren haben sich Moskau und Washington mehrmals gegenseitig die Verletzung des INF-Vertrags vorgeworfen. Am 1. Februar hatte Washington den Ausstieg aus dem Abkommen über nukleare Mittelstreckensysteme angekündigt, das im Jahr 1987 von Michail Gorbatschow und Ronald Reagan unterzeichnet wurde.

Die USA warfen Russland vor, den Vertrag mit der Produktion des landgestützten 9M729-Marschflugkörpers verletzt zu haben. Moskau beteuerte seinerseits, dass der Marschflugkörper INF-konform sei, und beschuldigte Washington wiederum, Abschussvorrichtungen in Polen und Rumänien stationiert zu haben, die gegen das Abkommen verstoßen.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31672/42/316724251.jpg>

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 4. März 3:00 Uhr bis 5. März 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 22.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Sajzewo, Dolomitnoje, Siedlung des Gagarin-Bergwerks, Werchnetorezkoje), Jasinowataja, Krutaja Balka, Spartak, Shabitschewo, Donezk (Volvo-Zentrum, Alexandrowka), Staromichajlowka, Leninskoje, Kominternowo, Sachanka.**

Wie bereits mitgeteilt wurde, starb durch Beschuss von Seiten der BFU in Sachanka der

örtliche Einwohner Wladimir Petrowitsch Nepljuj, geb. 23.07.1959.

Außerdem wurden in Sachanka folgende Schäden festgestellt:

- Konstituzija-Straße 18 (direkter Treffer);
- Konstituzija-Straße 20 (beschädigt sind Fassade, Dach, Fenster zerschlagen, eine Gasleitung durchschlagen);
- Zentralnaja-Straße 83 (das Gebäude einer nicht in Betrieb befindlichen Kantine wurde beschädigt).

Außerdem wurden durch Beschuss von Seiten der BFU auf Staromichajlowka folgende Häuser beschädigt:

- Kozjubinskij-Straße 8, 10, 17, 19.

Zusätzliche Informationen werden ermittelt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 442.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 164.

Ab 01:01 Uhr am 29. Dezember 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung im Zusammenhang mit den Neujahrs- und Weihnachtsfeiertagen in Kraft.

de.sputniknews.com: **Premier Medwedew: Russland von Natur aus gegen Krieg**

Im Vorfeld seines Luxemburg-Besuchs hat der russische Premier Dmitri Medwedew der Zeitung „Luxemburger Wort“ ein Interview gewährt, in dem er versicherte, Russland drohe niemandem und wolle niemanden angreifen.

Russen lehnten schon aufgrund ihrer genetischen Veranlagung Kriege ab und das Land wolle hochpräzise Waffen nur als Eindämmungsfaktor besitzen. So antwortete Medwedew auf die Frage eines Zeitungskorrespondenten, ob Luxemburg, das keine Atommacht sei, fürchten müsse, dass neue russische Hyperschall-Atomraketen in Gemüsegärten des Herzogtums landen könnten.

„Unsere Hyperschallraketen sind hochpräzise und zuverlässig, sodass Ihren Gemüsegärten nichts droht. Ernsthaft, wir drohen niemandem und beabsichtigen erst recht nicht, jemanden anzugreifen und einen Krieg gegen jemanden zu führen“, betonte Medwedew.

„Wir sind selbstverständlich darum bemüht, möglichst moderne und effektive Waffen zu besitzen. Aber, ich wiederhole, nicht, um anzugreifen. Wir sind, wenn ich so sagen darf, genetisch gegen einen Krieg abgeneigt. Wir betrachten unser Atomarsenal nur als Eindämmungsfaktor, als Garantie für die nationale Sicherheit Russlands“, bekräftigte der Premier.

„Das ist in unserer Militärdoktrin verankert, die einen rein defensiven Charakter hat. Sie ist ein offenes Dokument, und jeder Interessierte kann sich damit vertraut machen.“

Um der allgemeinen Ruhe willen wäre es richtig, das nukleare Arsenal der USA in sein Heimatland zurückzuverlegen, und die Infrastruktur, die in Europa zur Lagerung, Wartung und schnellen Entfaltung solcher Waffen geschaffen wurde, abzubauen, so Medwedew weiter. Der russische Regierungschef präzisierte, dass es dabei auch um Übungen zur Vorbereitung des Einsatzes von Atomwaffen gehe, die regelmäßig in den Nato-Ländern durchgeführt werden. „Diese Übungen bringen nichts weiter als zusätzliche, unnötige Aufregung, vor allem in den Nato-Ländern selbst“, fügte Medwedew hinzu.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32419/86/324198655.jpg>

Wpered.su: **In Donezk wurde eine Fotoausstellung „Kuba ist nebenan“ eröffnet**
Heute, am 5. März, wurde in der Donezker Nationaluniversität eine Buch- und Fotoausstellung „Kuba ist nebenan“ anlässlich des 60. Jahrestags der Kubanischen Revolution eröffnet. Im Rahmen der Fotoausstellung werden Fotografien, die von dem linken Journalisten Stanislaw Retinskij im Frühjahr 2017 auf Kuba aufgenommen wurden, Zeichnungen von Schülern des Donezker Kinderheims Nr. 1 sowie Bücher aus dem Bestand der wissenschaftlichen Bibliothek über Kuba vorgestellt, teilt ein Korrespondent von „Wpered“ mit.

Die Fotos geben einen Eindruck von der Landwirtschaft und dem städtischen Leben auf Kuba, auf ihnen ist Raul Castro zu sehen, die Demonstration zum internationalen Tag der Solidarität der Werktätigen am 1. Mai in Havanna, die Aktion „unsterbliche Regiment“, Fotografien aus dem Museum der Revolution, darunter auch Fotos sowjetischer Raketen aus der Zeit der „Kuba-Krise“. Unter den Fotos sind auch Aufnahmen der Fahnen Kubas und der Donezker Volksrepublik, der Natur und der Architektur der Insel.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/03/IMG_20190305_091722-1024x768.jpg

de.sputniknews.com: **Russische IP-Adressen im US-Visier: Botschafter beziffert Zahl von Cyber-Attacken**

Vor einigen Tagen hat Russland zahlreiche Cyber-Attacken auf seine IP-Adressen festgestellt. Laut dem russischen Botschafter in Washington, Anatoli Antonow, sollen die Angriffe vom US-amerikanischen Territorium gekommen sein.

„Niemand weiß das, aber das ist Realität. Soll ich nun sagen, dass sich die USA in die inneren Angelegenheiten Russlands einmischen?“, so Antonow.

Der Diplomat sagte, dass Russland vor einigen Tagen insgesamt drei Millionen Cyber-Attacken auf seine IP-Adressen vom US-Territorium aus festgestellt habe. Antonow plant demnach, die Situation mit amerikanischen Kollegen zu besprechen.

Zuvor hatte die Zeitung „The Washington Post“ berichtet, das Cyber-Kommando der US-Streitkräfte habe der in Sankt-Petersburg ansässigen russischen „Internet Research Agency“ während der Kongresswahlen 2018 den Zugang zum Netz blockiert. Den Zeitungsquellen zufolge war dies ein Teil der ersten offensiven Cyber-Kampagne gegen Russland, deren Zweck es war, die angeblichen „Versuche“ zu verhindern, „sich in die US-amerikanischen Wahlen einzumischen“.

Nach den Präsidentschaftswahlen in den USA im Jahr 2016 wurde Russland vorgeworfen, sich in diese Wahlen eingemischt zu haben. Moskau hat diese Anschuldigungen wiederholt zurückgewiesen. Dmitri Peskow, der Sprecher des russischen Präsidenten, hatte sie als „absolut haltlos“ bezeichnet. Der Außenminister Russlands, Sergej Lawrow, hatte hinsichtlich der angeblichen russischen Einmischung in die Wahlen in verschiedenen Ländern angemerkt, dass es keine Beweise dafür gebe.

Dan-news.info: Ein Forum zur Entwicklungsstrategie der DVR „Sila Donbassa“ wurde heute in Donezk eröffnet. Das Forum findet im Donezk staatlichen akademischen musikalisch-dramatischen Mark-Browun-Theater statt.

An der Eröffnung nahmen das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin, der Leiter des Zentralen Exekutivkomitees der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Alexej Muratow, Minister, Abgeordnete, Leiter örtlicher Verwaltung, Aktivisten von DR und „Molodaja Respublika“, Mitarbeiter des russischen Zentrums teil, insgesamt etwa 200 Personen.

Auf dem Forum werden erwartungsgemäß Vorträge zu den weiteren Perspektiven der Entwicklung der Wirtschaft der DVR, zu sozialen Garantien, dem gesellschaftspolitischen Bereich sowie über Integrationsprozesse mit RF vorgestellt.

Wir erinnern daran, dass die Entwicklungsstrategie für den Staat am 7. Mai 2018 auf der Kongress von DR bestätigt wurde. Das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin erklärte, dass die Realisierung der Entwicklungsstrategie „Sila Donbassa“ weitergeführt werden wird.

nachmittags:

de.sputniknews.com: **Syrische Artillerie greift ein: Zwei Terroristen-Vorposten in Provinz Hama zerstört**

Die syrische Armee hat am Montag Artillerieschläge gegen Vorposten der Terrorgruppierung „Kataib al-Izza“ im Norden der Provinz Hama geführt.

Wie die Agentur SANA meldet, hat die syrische Armee damit auf den andauernden Beschuss der unter Schutz der Regierungskräfte stehenden Ortschaften durch die Terroristen geantwortet.

Laut SANA haben die Terroristen-Formationen, die Stellungen im Raum der Städte Morik

und El-Latamna besetzt hielten, erhebliche Verluste hinnehmen müssen. Die von ihnen eingerichteten Feuerpunkte sowie Befehlsstände und Waffenlager seien zerstört worden. Wie die Zeitung „Al-Watan“ schreibt, wurden die Artillerieschläge gegen zwei größere Vorposten als Antwort auf den Angriff geführt, den die Terrorkämpfer am Sonntag gegen das syrische Truppenlager im Raum von Al-Masasna vorgenommen hatten. Bei der Abwehr des Angriffs seien mindestens 20 syrische Soldaten getötet worden.

Nach Informationen der Zeitung haben die Handlungen der syrischen Armee den Auftakt zu einer groß angelegten Operation gegen „Kataib al-Izza“ und gegen weitere, aus Söldnern bestehende Terroristen-Formationen gegeben, die auf der Seite der Terrormiliz „Dschabhat an-Nusra“ kämpfen. Diese Operation erfasst demnach Gebiete an der Grenze zwischen Hama und Idlib, in denen eine Demilitarisierungszone geschaffen werden soll.

Das syrische Militär bereitet parallel dazu einen Angriff auf die noch bestehenden Vorposten der Terrormiliz „Islamischer Staat“* im Osten der Provinz Homs vor. Die IS-Terroristen halten mehrere Oasen südwestlich der Stadt Al-Suhna (70 Kilometer von Palmyra entfernt) unter ihrer Kontrolle. Die Armeeeinheiten sollen den Wüstensektor zwischen Hamima und Al-Mahatta durchkämmen.

Die Stadt Al-Suhna, die sich zwischen Palmyra und Deir-ez-Zor befindet, war bereits im August 2017 freigekämpft worden.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32419/87/324198770.png>

Dan-news.info/dnr-online.ru: Eine **Vereinbarung über eine zwischenparlamentarische Zusammenarbeit zwischen der DVR und der Republik Südossetien** wurde in einem der Regierungsgebäude der Hauptstadt getroffen. Von Seiten der DVR unterzeichnete der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Wladimir Bidjowka, von Seiten Südossetiens der Vorsitzende des Parlaments Pjotr Gassijew. ...

Die Vereinbarung sieht die Entwicklung direkter Kontakte der Parlamentarier der beiden Länder vor, Erfahrungsaustausch, praktische Erarbeitung von Gesetzen, Durchführung gemeinsamer parlamentarischer Sitzungen.

Die Delegation der Republik Südossetien legte Blumen am Ort des tragischen Tods des ersten Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko am Puschkin-Boulevard nieder. Die Gäste aus der befreundeten Republik ehrten das Andenken der in der Folge eines Terrorakts am 31. August 2018 getöteten mit einer Schweigeminute. Außerdem legten sie Blumen am Denkmal für die getöteten Bürger der Donezker Volksrepublik nieder.

„So hat es sich historisch ergeben, dass unsere Vorfahren im Großen Vaterländischen und Freiwillige der Republiken in der neuen Zeit ihre Länder verteidigt haben. Deshalb ehren wir immer die Gefallenen, die für ihr Land gekämpft haben und ehren sie“, sagte der Parlamentarier der Republik Südossetien Igor Kotschijew.

de.sputniknews.com: **Trump will der Türkei und Indien Handelsvorteile entziehen**

Der US-Präsident Donald Trump beabsichtigt, der Türkei und Indien ihre Handelsprivilegien im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems (APS) der USA zu entziehen. Trump habe einen entsprechenden Brief an den US-Kongress geschickt. Das teilen Medien unter Berufung auf den Pressedienst des Weißen Hauses mit.

Trump habe seine Entscheidung damit erklärt, dass Neu-Delhi den amerikanischen Unternehmen keinen gleichberechtigten und angemessenen Zugang zu ihren Märkten garantiert habe. Und die türkische Wirtschaft sei in dem Zeitraum, in dem die Handelsvorteile galten, erheblich erstarbt und das Einkommensniveau der Bevölkerung sei gestiegen. Nach dem Inkrafttreten dieses Beschlusses würden die türkischen und indischen Waren, die zuvor der APS-Regelung unterlagen, aufgrund der üblichen Zollsätze in die USA eingeführt werden.

Zuvor hatte Trump erklärt, er habe sich an die chinesischen Partner mit der Bitte gewandt, die auf US-amerikanische landwirtschaftliche Produkte erhobenen Zölle unverzüglich aufzuheben.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32361/19/323611994.jpg>

mil-lnr.info: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A. W. Marotschko**

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich verändert und bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner das **Regime der Feuereinstellung dreimal verletzt**. Auf Befehl des Kommandeurs der 54. mechanisierten Brigade des Kriegsverbrechers Majstrenko wurde das Gebiet von **Perwomajsk** mit 120mm-Mörsern und großkalibrigen Maschinengewehren beschossen.

Von den Positionen der 10. Gebirgstrumbbrigade der ukrainischen Streitkräfte aus wurden das Gebiet von **Donezkij** auf Befehl des Kriegsverbrechers Subanitsch mit Granatwerfern beschossen.

Im Gebiet von Kondraschewskaja-Nowaja wurde die **Aktivität von Scharfschützen von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte** beobachtet. Auf Befehl des Kommandeurs der 25. Luftlandebrigade des Kriegsverbrechers Sentschenko wurden die Positionen der Volksmiliz im Gebiet von Krasnyj Jar beschossen.

Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik etwa 30 Geschosse abgefeuert, davon 20 mit einem Kaliber von über 100mm.

Die ukrainischen Streitkräfte verletzen systematisch die von den Minsker Vereinbarungen vorgesehenen Bedingungen für die Stationierung schwerer Waffen entlang der Kontaktlinie und konzentrieren ihr militärisches Potential in der Konfliktzone.

Nach Informationen unserer Aufklärung sind am 3. März im Gebiet von Bolotennoje, Staniza-Luganskaja-Bezirk, das sich in unmittelbarer Nähe der Kontaktlinie befindet, zwei 120mm-Mörser „Nonan-C“ aus dem Bestand einer bataillonstaktischen Gruppe der 25.

Luftsturmbrigade der ukrainischen Streitkräfte eingetroffen.

Ich erinnere daran, dass die Kiewer Truppen auf Befehl des Kommandeurs der Strafoperation des Kriegsverbrechers Najew die von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen mit Hilfe von Komplexen der Funkunterdrückung vor den Drohnen der OSZE-Mission verstecken.

So wurde im Gebiet von Gerasimowka, Staniza-Luganskaja-Bezirk, von unserer Aufklärung die Stationierung einer Störstation „Bukowel“ der ukrainischen Streitkräfte entdeckt. Der Abschnitt, wo der Komplex der elektronischen Kriegsführung stationiert ist, steht unter Bewachung.

Auch die Beobachter der OSZE-Mission berichten regelmäßig über verbotene Waffen. Wo wird im Bericht vom 4. März berichtet, dass vier 152mm-Haubitzen 2A65 „Msta-B“ in der Nähe von Lissitschank entdeckt wurden sowie 24 T-64-Panzer an der Eisenbahstation Artjomowskoje.

Diese Informationen bestätigen ein weiteres Mal den Unwillen der militärisch-politischen Führung der Ukraine, den Konflikt im Donbass auf friedlichem Weg zu lösen.

In den Reihen der ukrainischen Streitkräfte sinkt das Niveau des moralisch-psychischen Zustands weiter ab. Eine Bestätigung dafür ist ein weiterer Fall von Desertion.

Es wurde festgestellt, dass im Zusammenhang mit dem niedrigen Niveau der Organisation des Dienstes, unzureichender Zusammenarbeit zwischen den Einheiten und dem Fehlen der nötigen Kontrolle von Seiten der Kommandeure am 3. März in einer Einheit der 10.

Gebirgssturmbrigade der ukrainischen Streitkräfte drei Soldaten eigenmächtig den Truppenteil verlassen haben. Derzeit werden vom militärischen Rechtsordnungsdienst Suchmaßnahmen durchgeführt.

Außerdem gibt es in der Zone der sogenannten OOS weitere Fälle von nicht kampfbedingten Verlusten unter dem Personal. Am 4. März beging ein Soldat der 54. Brigade auf dem Kampfposten Selbstmord, weil er die Ausschreitungen von Seiten des kommandieren Personals nicht mehr ertrug.

Solche Fälle verweisen darauf, dass das Personal die ständigen Abzug, Erniedrigungen und Beleidigung von Seiten der Kommandeure leid ist und desertiert oder Selbstmord begeht.

Wir begrüßen die Entscheidung der OSZE-Mission, die Informationen im Bericht vom 1. März zu berichtigen was die Stationierung von Mehrfachraketenwerfern „Grad“ angeblich nicht weit von Jubilejnoje betrifft. Wir hoffen, dass solche Fälle in den offiziellen Dokumenten in Zukunft nicht vorkommen werden.

Ich will anmerken, dass die Einheiten der Volksmiliz der LVR nicht auf Provokationen reagieren, das „Regime der Ruhe“ und die Minsker Vereinbarungen einhalten. Wir sind auf eine Lösung des Konflikts im Donbass auf friedlichem Weg ausgerichtet, aber im Fall einer Verschärfung der Lage behält sich die Volksmiliz der LVR das Recht vor, mit entschiedenen Handlungen die von den Kiewer Banditen besetzten Territorien zu befreien.

de.sputniknews.com: **Syrien: US-Koalition bestreitet Einsatz von weißem Phosphor**

Die US-geführte Anti-IS-Koalition bestreitet laut dem Vertreter des Hauptquartiers der Operation „Inherent Resolve“ (dt.: Unerschütterliche Entschlossenheit), Oberst der Bodentruppen der US-Streitkräfte, Sean Ryan, die Informationen über den Einsatz von weißem Phosphor im syrischen Dorf Baguz, das als der letzte Hort der Terroristen gilt. „Absolut falsch. Die Luftangriffe haben zwei IS-Lager mit Munition getroffen“, sagte Ryan

und beantwortete damit die Frage, ob die Informationen über den Einsatz von weißem Phosphor durch die Koalition bei Luftangriffen in Baguz zutreffen. Zuvor hatte das staatliche Fernsehen Syriens berichtet, dass die internationale US-geführte Koalition in der Nacht auf Montag Luftangriffe gegen das Dorf Baguz in der südöstlichen Provinz Deir ez-Zor geflogen habe. Dabei seien Geschosse mit laut internationalen Konventionen verbotenem weißem Phosphor verwendet worden.

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 05.03.2019**

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **22-mal das Regime der Feueereinstellung verletzt**. Von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden die Gebiete von 14 Ortschaften der Republik beschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben die Kämpfer der 58. Panzergrenadier- und der 30. mechanisierten Brigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Garas und Drapatyj die Gebiete von **Sajzewo, Dolomitnoje, Werchnetorezkoje-Nishneje** und der **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** mit Mörsern der Kaliber 120mm und 82mm, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen.

In **Richtung Donezk** wurden von den Positionen der 24. und 93. mechanisierten Brigade und der 57. Panzergrenadierbrigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Guds, Bryshinskij und Mischantschuk aus **Spartak, Shabitschewo, Jasinowataja, Staromichajlowka, Alexandrowka, Krutaja Balka** und das **Gelände des Flughafens von Donezk** mit Mörsern der Kaliber 120 und 82mm, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen. Infolge des Beschusses der BFU auf Staromichajlowka wurden vier zivile Häuser in der Kozjubinskij-Straße beschädigt.

In **Richtung Mariupol** haben die Kämpfer der 79. Luftsturmbrigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Kuratsch **Sachanka, Kominternowo** und **Leninskoje** mit Mörsern des Kalibers 120mm, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen. Insgesamt hat der Gegner in dieser Richtung 53 Mörsergeschosse, davon 45 des Kalibers 120mm, abgefeuert.

Durch Beschuss wurden in Sachanka und Kominternowo Stromleitungen beschädigt. Derzeit sind die Ortschaften ohne Strom.

Mit erwidern dem Feuer mit nicht von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen wurden die Feuerstellungen des Gegners unterdrückt.

Die Verluste der ukrainischen Streitkräfte betragen zwei Tote und vier Verletzte. Einer starb im Gebiet von Lebedinskoje, der zweite im Gebiet von Sajzewo.

Verluste unter dem Personal der Volksmiliz gibt es keine.

Die Verstärkung des Beschusses von Seiten der 79. Luftsturmbrigade der ukrainischen Streitkräfte in Richtung Mariupol bringen wir mit dem Besuch einer Delegation des Apparats des Verteidigungsattachés bei der Botschaft der USA in der Ukraine am 4. März in Verbindung. In diesem Zusammenhang hat das Kommando der ukrainischen Streitkräfte das Feuer mit schweren Waffen aktiviert, um den amerikanischen Kuratoren die schwierige militärische Lage an der Front zu demonstrieren und zusätzlich Gelder zu erhalten.

Von unseren Quellen im Stab der operativ-taktischen Gruppierung „Ost“ wurde bekannt, dass, um Fälle der Verlegung schwerer Waffen an die Kontaktlinie vor der OSZE zu verbergen, vom Kommando Anweisungen in die Einheiten gegeben wurden, dass es verboten ist, diese während der hellen Tageszeit zu verlegen. Wir lenken die Aufmerksamkeit der OSZE-Mitarbeiter auf diese Tatsache und empfehlen, die Kontrolle über die Abzugsorte für von den Minsker Vereinbarungen verbotene Waffen zu verstärken.

Im Zusammenhang mit der kritischen epidemiologischen Lage in den Einheiten in der Zone der Strafoperation und der Unfähigkeit des Kommandos der ukrainischen Streitkräfte, diese Problem zu lösen, wird vom 3. bis 9. März die für das Gesundheitswesen zuständige

stellvertretende Vorsitzende der Obersten Rada O. Kortschinskaja in der OOS-Zone arbeiten, um den Zustand der medizinischen Versorgung der Soldaten zu bewerten.

Alle diese Fakten verweisen auf die schwache Führung der ihm unterstellten Kommandeure von Verbänden und Truppenteilen durch den Kommandeur der OOS Najew in Fragen der Fürsorge für das Personal und der Organisation des Alltags der Soldaten.

de.sputniknews.com: **INF-Vertrag: So versuchten USA „Verstöße“ durch Russland zu beweisen**

Die USA haben versucht, es so hinzustellen, als ob Russland den Vertrag zur Vernichtung von Mittel- und Kurzstreckenraketen verletze, und zu diesem Zweck Fotos von üblichen Kommerzsatelliten gezeigt. Das erfuhr Sputnik von einer gut informierten Quelle.

Auf den Bildern sei ein bodengestütztes, einer ortsfesten Startrampe ähnelndes Objekt zu sehen und dabei keine Rakete in der Nähe, so der Gesprächspartner der Agentur.

Außerdem seien in Washington zwei konkrete Testtermine, die Bezeichnungen von Testgeländen und die Koordinaten von Startrampen genannt worden, wobei keine geplanten Startzeiten und keine Landstellen angegeben worden seien.

„Der einzige Faktor, der als Bestätigung dienen könnte, sind telemetrische Daten oder andere objektive Angaben zur konkreten Startzeit und zum Startplatz einer Rakete. Solche Informationen hat uns niemand zur Verfügung gestellt“, so der Gesprächspartner der Agentur. Eine diesbezügliche Anfrage der russischen Seite sei von den USA abgelehnt worden – mit der Begründung, das seien sehr sensible Aufklärungsquellen, die man nicht offenlegen könne. Außerdem haben die USA bisher zu keiner der Sitzungen der gemeinsamen Kommission einen Raketenexperten entsandt. Von russischer Seite hingegen seien immer Experten dabei gewesen, die bereit waren, technische Parameter zu besprechen, hieß es.

Der russische Präsident Wladimir Putin hatte zuvor die Erfüllung des INF-Vertrages per Erlass ausgesetzt, bis die USA die Verstöße gegen ihre Verpflichtungen zu dem Vertrag beseitigt haben werden.

Anfang Februar hatte Washington Moskau über das Ausstiegsverfahren aus dem INF-Vertrag benachrichtigt. Als einer der Stolpersteine gilt der in Russland entwickelte landgestützte Marschflugkörper 9M729. Nach Behauptung der USA verstoßen seine technischen Daten gegen die russisch-amerikanischen Vereinbarungen. Russland weist diese Beschuldigung zurück.

Dan-news.info: **Aufruf des Zentralen Exekutivkomitees der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ an die Abgeordneten des Volkssowjets der DVR**

Mit dem Zweck der Realisierung der Menschenrechte auf dem Territorium der DVR verwenden wir an Sie mit der Bitte, die Frage der Behandlung und der Annahme eines Gesetzes „Über die Organe der örtlichen Selbstverwaltung“ zu beschleunigen.

Es ist notwendig anzumerken, dass der Bedarf der Gesellschaft an Selbstorganisation, der Lösung von Fragen auf örtlicher Ebene unter Berücksichtigung der Spezifika des Territorium stetig wächst. Die Organe der örtlichen Selbstverwaltung sind nicht nur ein sehr wichtiges Glied bei der Formierung der Zivilgesellschaft eines jungen modernen Staates, sondern bilden auch eine der wichtigsten Grundlagen des demokratischen Aufbaus.

Für jeden Bürger der DVR, sowohl in der Stadt als auch in einer Ortschaft, ist es wichtig, die Möglichkeit zu haben, ganz unmittelbar in den Prozessen des Staatsaufbaus tätig zu sein. Die zugänglichste Möglichkeit ist das Zusammenwirken mit den Organen der örtlichen Selbstverwaltung.

Für jeden von uns ist ein solches Zusammenwirken die am nächsten an der Bevölkerung liegende Ebene des staatlichen Aufbau. Dies ist das wichtigste Leitungselement, an dem wir als Vertreter einer territorialen Gemeinde, aktiv teilnehmen können und auf die Prozesse, die für jede Ortschaft der DVR lebensnotwendig sind, einwirken können. Gerade die Organe der

örtlichen Selbstverwaltung haben eine Verantwortung für den Erhalt von Objekten der sozial-kulturellen Bereich, für das Funktionieren der Kommunalwirtschaft, für den Verkehr, die Bodenpolitik und andere Komponenten der Lebenstätigkeit von Städten und Bezirken. Gerade von der Arbeit der Organe der örtlichen Selbstverwaltung hängt die Meinung der Bürger über die Führung der Republik ab.

Es muss angemerkt werden, dass die Delegation einer Reihe von staatlicher Funktionen an die örtliche Selbstverwaltung es erlauben wird, die Effektivität zu steigern und den Prozess der Entscheidungsfindung auf örtlicher Ebene erheblich zu beschleunigen.

Das Gesetz „Über die Organe der örtlichen Selbstverwaltung“ ist eine wichtige Komponente der Staatlichkeit und gewährleistet eine effektive ökonomische und soziale Grundlage der örtlichen Selbstverwaltung. Es muss unterstrichen werden, dass in diesem Dokumente die grundlegenden Prinzipien des Aufbau der örtlichen Staatsgewalt, darunter der Wahlprozess für Oberhäupter und Abgeordnete der örtlichen Räte, die Prinzipien der Festlegung der Vollmachten, die entsprechenden materiellen und finanziellen Ressourcen für deren Ausführung sowie die Grundlagen für die Formierung des munizipalen Eigentums der Gemeinden festgelegt werden müssen.

Dieser Aufruf wurde heute auf dem Forum „Sila Donbassa“ vorgestellt und an den Volkssowjet übergeben.

abends:

de.sputniknews.com: **Venezuela: Versuch einer US-Militäraggression gescheitert – Evo Morales**

Der bolivianische Präsident Evo Morales hat via Twitter verkündet, dass der Versuch einer militärischen Aggression gegen Venezuela seitens der USA gescheitert sei.

„Die Realität und die Haltung der Menschen in Venezuela zeigen das Scheitern der interventionistischen Täuschung von (US-Präsident Donald – Anm. d. Red.) Trump, der versuchte, die brüderlichen Staaten für die sogenannte humanitäre Hilfe zu missbrauchen, die in der Tat eine militärische Aggression verschleierte. Frieden in Venezuela ist Frieden in der gesamten Region“, schrieb Morales auf seinem Twitter-Account.

Die venezolanische Opposition hatte am 23. Februar versucht, Provokationen unter dem Vorwand zu organisieren, humanitäre Hilfe über Kolumbien ins Land zu holen. Laut den legitimen venezolanischen Behörden ist die Geschichte der sogenannten Hilfe eine Bemäntelung für Aggressionen gegenüber dem Land, in dem es keine humanitäre Krise gibt. Die Massenproteste gegen den derzeitigen Präsidenten Venezuelas, Nicolás Maduro, hatten am 21. Januar, einige Zeit nach seiner Vereidigung, begonnen. Danach hatte sich der Chef der oppositionellen Nationalversammlung von Venezuela (Asamblea Nacional), Juan Guaidó, zum Übergangspräsidenten Venezuelas erklärt. Die USA sowie mehrere Länder Lateinamerikas und weltweit auch andere, darunter das EU-Parlament, hatten Guaidó umgehend als Interimsstaatschef anerkannt.

Maduro wiederum verkündete, er sei der konstitutionelle Präsident, und nannte Guaidó eine „Marionette der USA“. Russland, China, die Türkei und weitere Staaten bekundeten dagegen Solidarität mit Venezuelas Präsident Nicolás Maduro, der seinen Rücktritt ablehnte und von einem von den Vereinigten Staaten inszenierten Putschversuch sprach.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32242/73/322427307.jpg>

Dnr-online.ru: Das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin hat die Initiative der gesellschaftlichen Bewegung DR über die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs über die Organe der örtlichen Selbstverwaltung unterstützt.

„Die Notwendigkeit der Annahme eines Gesetzes über Organe der örtlichen Selbstverwaltung ist schon lange herangereift. Heute ist es sehr wichtig, eine möglichst große Anzahl von Einwohnern zur Lösung der konkreten Probleme vor Ort heranzuziehen. Die Annahme eines Gesetzes wird dabei helfen, eine ganze Reihe lokaler Probleme zu lösen, dabei ist die Ordnung des Systems der örtlichen Selbstverwaltung und die Schaffung legitimer Grundlagen eine Optimierung der Leitung des Staates insgesamt“, sagte Denis Puschilin.

de.sputniknews.com: **Pentagon will Lieferung von F-35 an Türkei wegen deren S-400-Deals blockieren**

Das Pentagon will keine F-35-Kampffjets an die Türkei liefern, falls Ankara russische Raketenabwehrsysteme S-400 kaufen sollte. Das teilte Curtis Scaparrotti, Oberbefehlshaber der US-Truppen in Europa, am Dienstag im US-Senat mit.

„Meine Empfehlung als eines Militärs besteht darin, keine F-35 zu verkaufen und diese Maschinen grundsätzlich in Ländern nicht zu nutzen, die russische Verteidigungssysteme haben. Das betrifft insbesondere Luftabwehrsysteme.“ Er möchte, dass die Türkei ihre Entscheidung zum Erwerb von S-400-Komplexen revidiere, sagte Scaparrotti.

Zuvor hatte der kommissarische US-Verteidigungsminister Patrick Shanahan mitgeteilt, dass er die Behörden in Ankara zum Verzicht auf diesen Deal mit Russland zu bewegen versucht. Dagegen erklärte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan, dass sein Land am Vertrag mit Russland festhalten wird.

Dnr-online.ru: „Aus verschiedenen Gründen konnten wir die Tätigkeit der Organe der örtlichen Selbstverwaltung nicht auf gesetzgeberischer Ebene regeln, aber es muss angemerkt werden, dass Vorschläge über die Einbringung dieser oder jener Normen in das Gesetzes in den letzten vier Jahren von territorialen Gemeinden bereits eingegangen sind. Es ist eine sehr große Basis für die Arbeit zusammengetragen, aber wenn man berücksichtigt, dass wir eine Initiative über die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs über die Organe der örtlichen Selbstverwaltung auf einem so hohen Niveau erörtern, stelle ich die These auf, dass sie vollständig den Bedürfnissen entspricht, die die territorialen Gemeinsamen der Städte und Bezirke über vier Jahre hinweg gezeigt haben“, teilte die stellvertretende Sprecherin des Volkssowjets der DVR Olga Makejewa mit.

Sie fügte hinzu, dass eine Arbeitsgruppe zur breiten Erörterung gebildet werden wird sowie um diese oder jene Initiativen zu behandeln.

„Wir werden unsererseits in der Frühjahrsplenarperiode alles Notwendige tun, um einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, ihn in den Volkssowjet einzubringen und seine Annahme zu empfehlen“, erklärte Olga Makejewa.

de.sputniknews.com: **US-Militärkommando in Europa fordert neue Kräfte zur Abschreckung Russlands**

Das US-Militärkommando in Europa braucht zusätzliche Kräfte der Luftwaffe und der Marine zur Abschreckung Russlands im Rahmen der „Europäischen Verteidigungsinitiative“. Das erklärte General Curtis Scaparrotti, Oberbefehlshaber der US-Truppen in Europa, am Dienstag im US-Senat.

Erforderlich seien auch eine Modernisierung der Infrastruktur von Flugplätzen und ein weit verzweigtes Netz von Basen. „Das Kommando arbeite an einer Haushaltsgrundlage zur Gewährleistung einer schnellen Stationierung von Kampfflugzeugen vierter und fünfter Generation sowie von Bombern“, sagte der General.

Es komme darauf an, die tödliche Kraft unserer Marine-Waffen zu erhöhen und dem russischen Potential auf See entgegenzuwirken. Das mache eine Verbesserung der Infrastruktur erforderlich, fuhr Scaparrotti fort.

Er sprach sich für eine stärkere Präsenz von Zerstörern mit Raketenwaffen an Bord, von Verbänden der Luftwaffe und von U-Booten in verschiedenen Regionen aus. „Diese Kräfte werden unsere Gegner abschrecken und den wachsenden Bedrohungen durch fremde U-Boote entgegenwirken.“

Dabei erinnerte Scaparrotti daran, dass im Militärbudget für 2019 eine Erweiterung der „Architektur der Luftstreitkräfte und der Luftabwehr in Europa“ vorgesehen ist. „Ich brauche auch zusätzliche Möglichkeiten im Bereich der Aufklärung“, forderte der General.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31985/81/319858125.jpg>

de.sputniknews.com: **Trump verlängert Obama-Sanktionen gegen Venezuela – Weißes Haus**

US-Präsident Donald Trump hat die Sanktionen gegen Venezuela aus dem Jahr 2015 um ein weiteres Jahr verlängert. Das folgt aus einem vom Weißen Haus unterbreiteten Dokument.

„Die Situation in Venezuela stellt nach wie vor eine äußerste Gefahr für die nationale Sicherheit und Außenpolitik der Vereinigten Staaten dar. Aus diesem Grund halte ich es für notwendig, die Ausnahmesituation in Bezug auf die Sanktionen erneut zu verlängern“, heißt es im Dokument.

Das Dokument prolongiert die Geltungsdauer des im Jahr 2015 von der damaligen US-Administration von Barack Obama verabschiedeten Erlasses über die Einführung der

Sanktionen gegen Venezuela. Gemäß dem geltenden Verfahren unterzeichnet ein US-Präsident jährlich ein Dokument über die Verlängerung der Sanktionen.

Am 15. Februar hatten die USA ihre Sanktionen gegen Venezuela erweitert. Damals wurden unter anderem Einschränkungsmaßnahmen gegen den venezolanischen Ölminister und Vorsitzenden der Petróleos de Venezuela S.A. (PDVSA), Manuel Quevedo, beschlossen.

Ende Januar hatten die USA Sanktionen gegen die PDVSA verhängt, die die größte Erdölgesellschaft Lateinamerikas und Venezuelas größter Exporteur ist....